



EU-Missionen in Afrika: EUCAP Sahel Niger und EUCAP Sahel Mali

Die Europäische Union weitet ihr Engagement in Mali aus, die Mission EUCAP Sahel Mali soll in der zweiten Jahreshälfte 2014 nach Bamako entsandt werden. Eine weitere Mission der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) in der Region, EUCAP Sahel Niger, erfährt knapp zwei Jahre nach ihrer Etablierung eine substantielle Neuorientierung. Beide Missionen sind Teil der im März 2011 vom Rat der EU verabschiedeten [„Strategie für Sicherheit und Entwicklung in der Sahelzone“](#).

EUCAP Sahel Niger

EUCAP Sahel Niger wurde am 16. Juli 2012 vom Rat der EU gebilligt ([2012/392/GASP](#)). Ausdrücklicher als bisher bei GSVP-Einsätzen geschehen, erklärte der Rat den Kampf gegen Terrorismus und Organisierte Kriminalität zur Kernaufgabe. Die zivile EU-Mission konzentriert sich dabei auf vier Bereiche:

- Unterstützung bei der Umsetzung der sicherheitspolitischen Dimension der nigrischen „Strategie für Entwicklung und Sicherheit“,
- Unterstützung bei der Entwicklung einer regionalen und internationalen Koordinationsstrategie im Kampf gegen Terrorismus und Organisierte Kriminalität,
- Stärkung von Rechtsstaatlichkeit durch die Entwicklung von Kapazitäten in der strafrechtlichen Ermittlungstätigkeit,
- Unterstützung der nigrischen Polizei, Armee, und Justiz bei Logistik und Personalmanagement.

In Folge eines *Strategic Reviews* der Mission durch die *Civilian Planning and Conduct Capability* (CPCC) – der operativen Führungsstelle für zivile Missionen der EU – Ende 2013/Anfang 2014, bekommt die Mission in diesem Jahr ein leicht geändertes Mandat und einen neuen *Operational Plan* (OPLAN). Die gravierendste Veränderung ist die Verstärkung der Aktivitäten der Mission im Landesinneren, vor allem in Agadez, im Norden Nigers. Mittlerweile ist EUCAP Sahel Niger die zentrale Koordinierungsstelle für die meisten bilateralen und EU-geförderten Aktivitäten im Bereich Sicherheitssektorreform (SSR) in Niger.

Fakten

- EUCAP Sahel Niger ist eine zivile GSVP-Mission mittlerer Größe mit aktuell 50-55 internationalen und 25-30 lokalen Angestellten.
- Die Mission wird seit Mai 2014 vom Belgier Filip de Ceuninck geleitet, der diese Position bereits als Interimsleiter seit November 2013 innehatte.
- Das Mandat der Mission ist bis Juli 2016 verlängert worden. Für das zweite Jahr ist das Budget von 8,7 auf 9 Millionen EUR leicht angehoben worden.
- Im Rahmen der Mission wurden bereits knapp 3.000 Angehörige der nigrischen Polizei, Armee und Justiz ausgebildet.

Herausforderungen

- Die Neuausrichtung des Mandats nach Agadez, die auf Wunsch mehrerer EU-Mitgliedsstaaten erfolgte, ist eine Reaktion auf die beiden schweren Anschläge in Arlit und Agadez Ende Mai/Anfang Juni 2013. Agadez und der Nordosten Nigers sollen in den nächsten Jahren im Fokus von EUCAP Sahel Niger stehen.
- Die politische Situation in Niger ist angespannt, zwischen Regierung und Opposition kommt es zu Auseinandersetzungen, mehrere Oppositionelle wurden verhaftet. Dies hat (noch) keine Auswirkungen auf die Arbeit der Mission, die vor allem auf operativer Ebene gut mit nigrischen Strukturen zusammen arbeitet.
- Anfang Mai 2014 wurden bei einem bewaffneten Überfall in Diffa, im Südosten des Landes, Mitglieder der Boko Haram festgenommen. Es gibt Befürchtungen, dass diese Organisation sich nun Niger zuwendet. Als direkte Folge dieser Entwicklung bilden die USA seit 2014 verstärkt auch nigrische Anti-Terror-Spezialeinheiten aus.

EUCAP Sahel Mali

Die Aufgabe der jüngsten zivilen EU-Mission in Mali ist die Unterstützung der malischen Sicherheitskräfte (Polizei, Gendarmerie und Nationalgarde) bei der SSR als ein weiterer Beitrag der EU-Unterstützung zur Stabilisierung, institutionellen Reform und vollständigen Wiederherstellung staatlicher Autorität im gesamten Hoheitsgebiets Malis. Grundlage ist der Beschluss des Rats der EU vom 15. April 2014 ([2014/219/GASP](#)).

Fakten

- EUCAP Sahel Mali soll die malischen Sicherheitskräfte unterstützen bei:
 - der Verbesserung ihrer Einsatzfähigkeit;
 - der Wiederherstellung von Kommandostrukturen;
 - der Vorbereitung der Wiederaufnahme ihrer Aufgaben im Norden des Landes.
 - Ferner soll die Rolle der zivilen Kontrolle der Sicherheitskräfte verstärkt werden.
- Die Startphase der Mission ist mit 5,5 Mio. EUR finanziert und soll nach max. 9 Monaten (bis zum 14.01.2015) abgeschlossen sein. Zum offiziellen Beginn der Mission wird es einen weiteren Ratsbeschluss geben.
- Missionsleiter ist der deutsche Botschafter Albrecht Conze, der über Einsatzerfahrung in internationalen Friedenseinsätzen (DR Kongo und Kosovo) verfügt.
- Momentan plant eine Vorabmission den Einsatz der EUCAP Sahel Mali. Hierzu gehören die Vorbereitung der Logistik und Infrastruktur; Herstellung von Kontakten zu malischen Ansprechpartnern, insbesondere Regierung und Zentralbehörden; Festlegung des Rahmens für die Kooperation und Koordinierung mit anderen relevanten internationalen Akteuren; Ausarbeitung des Einsatzkonzeptes und Einsatzplanes.

Herausforderungen

- Ende Mai 2014 kam es nach einem Besuch des malischen Premierministers *Moussa Mara* in Kidal im Norden Malis zu mehrtägigen Gefechten zwischen Regierungstruppen und Tuareg-Milizen. Nach erheblichen Verlusten der Regierungstruppen vermittelten die AU und UN ein Waffenstillstandsabkommen. Dieser Zwischenfall verdeutlicht die Frustration der verschiedenen Tuareg-Organisationen über den Stillstand der Verhandlungen mit der Regierung in Bamako über den zukünftigen politischen Status des Nordens und stellt die Ernsthaftigkeit aller beteiligten Akteure an dem Dialogprozess für ein umfassendes Friedensabkommen in Frage.
- Ferner illustriert die angespannte Sicherheitslage im Norden Malis den gegenwärtigen Zustand der nationalen Sicherheitskräfte. Die bisherigen Trainingsbemühungen scheinen noch nicht die gewünschte Wirkung zu entfalten.
- Es besteht ein nicht zu unterschätzender Koordinierungsbedarf. Bemühungen zur SSR werden mittlerweile von einer Vielzahl von internationalen Akteuren verfolgt: der UN-Mission MINUSMA, EUTM Mali, diversen bilaterale Geberprojekten und zukünftig der EUCAP Sahel Mali.

Weitere internationale Einsätze in Mali und der Region

- **EUTM Mali** | Seit Februar 2013 implementiert die EU eine Ausbildungsmission für das malische Militär in Abstimmung mit der Mission der Vereinten Nationen (MINUSMA) und unter dem Mandat des Sicherheitsrates [2085 \(2012\)](#). 23 Mitgliedsstaaten haben Personal bereitgestellt, insgesamt hat die Mission eine Personalstärke von 580 bei einem Budget von 28 Millionen EUR.
- **MINUSMA** | Der UN-Sicherheitsrat beschloss im April 2013 die Umwandlung der *African-led International Support Mission in Mali* (AFISMA) in eine Kapitel-VII-Mission der UN zum 1. Juli 2013. Aktuell ist die *UN Stabilization Mission in Mali* (MINUSMA) bis zum 30.06.2015 mit einer Stärke von 11.200 Militär- und 1.440 Polizeikräften [mandatiert](#). Außerdem sind knapp unter 700 zivile Expertinnen und Experten für die Mission vorgesehen. Zu ihren Aufgaben zählen die Herstellung von Sicherheit und Stabilität, Unterstützung des malischen politischen Dialog- und Versöhnungsprozesses und die Wiederherstellung staatlicher Autorität, der Wiederaufbau des Sicherheitssektors und Menschenrechtsschutz.
- **Opération Serval** | Bilaterale französische Militäroperation, die ursprünglich am 11.01.2013 auf Bitten des malischen Premierministers intervenierte und den Vorstoß islamistischer Gruppierungen in den Süden des Landes stoppte. Aktuell sind die ca. 1.600 Militärkräfte vom UN-Sicherheitsrat dazu autorisiert, MINUSMA bei unmittelbaren, ernsthaften Bedrohungen beizustehen.